Verkehr in der City GMH

25.11.2019

VERKEHR FÜR MENSCHEN (VFM)
Verein für Georgsmarienhütte, den Südkreis Osnabrück und die Region
www.vfm-os.de I mail@vfm-os.de I 05401 460 476

Persönliche Vorbemerkung

Programm

1. Vorbemerkungen
2. Bestandsaufnahme ÖFR + MIV
3. Lösungen
4. Abschluß
5. Material

1. Vorbemerkung[a] **Gemeinwohl**

- Daseinsvorsorge
- Gemeineigentum
- Öffentlicher Raum

SPD kritisiert Situation in Oeseder City

GEORGSMARIENHÜTTE

„Die Jahrzehnte, wo der Käufer mit seinem PKW vor die Ladentheke fahren sollte, müssen endlich ein Ende haben", fordert die Oeseder SPD in einer Pressemitteilung.

In der City suchten die Bürger nach Überzeugung der Sozialdemokraten weniger Konfektionsware von der Stange als vielmehr insbesondere die Folgeanbieter im Gesundheitswesen: Optiker, Hörgerätespezialisten und Orthopäden. Gleiches gelte für Fleisch- und Backwarenanbieter, den Friseur, die Änderungsschneiderei und den Schuster. Ebenfalls gefragt: reizvolle Plätze zum Flanieren und Cafés.

Außer begrenzt am Roten Platz und den Garten-Anwesen direkt am Düte-Ufer habe die Oeseder City in dieser Hinsicht aus Sicht der Sozialdemokraten bislang wenig zu bieten.

NOZ, 8.10.19

1. Vorbemerkung[b] Verkehrspolitik …

… ist auch Sozialpolitik

… ist auch Klimapolitik

… ist mit Freiwilligkeit nicht erfolgreich

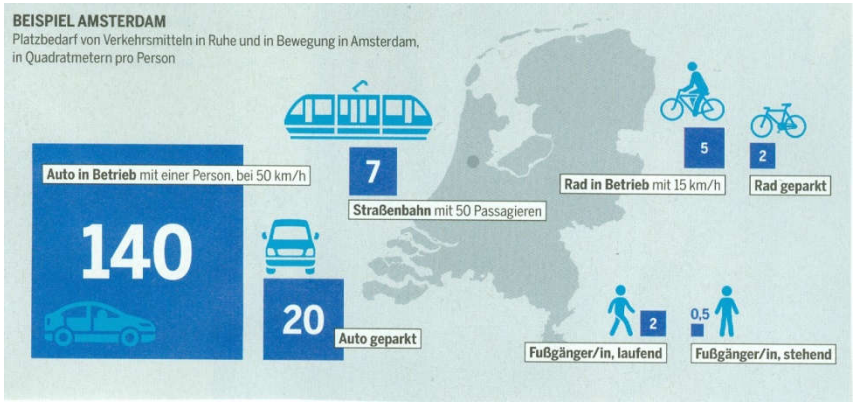
… dient nicht allein private Interessen

1. Vorbemerkung[c] Verkehrswende

- geht zu Lasten des MIV
- steigert Lebensqualität
- spart Energie
- stoppt Verlärmung
- ist Teil der Klimawende
- geht zu Gunsten ÖFR

1. Vorbemerkung[d] Fakten

- 23 Std. + 10 Min steht ein Auto rum
- 12 qm je Auto (in GMH-City 4.000 qm für Dauerparker)
- 47 Mio PKWs 200 Mio Sitzplätzen
- 540 Autos/1.000 Einw.
  790 ohne die 1 – 18 / über 85-jährigen



1. Vorbemerkung[f] Rechtslage

- Schwarzfahren ist teuer (60 €) + strafbar
- Falschparken ist kostengünstig (20 €) + straffrei
- Es gibt KEIN Grundrecht auf einen Parkplatz
- Es gibt KEIN Grundrecht, bis auf wenige Meter an das jeweilige Ziel per Auto fahren zu können
- Die Rechte des MIV sind nicht höherrangig als die von Fußgängern, Radfahrern, Kindern

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen“

(Artikel 14, (2) GG)

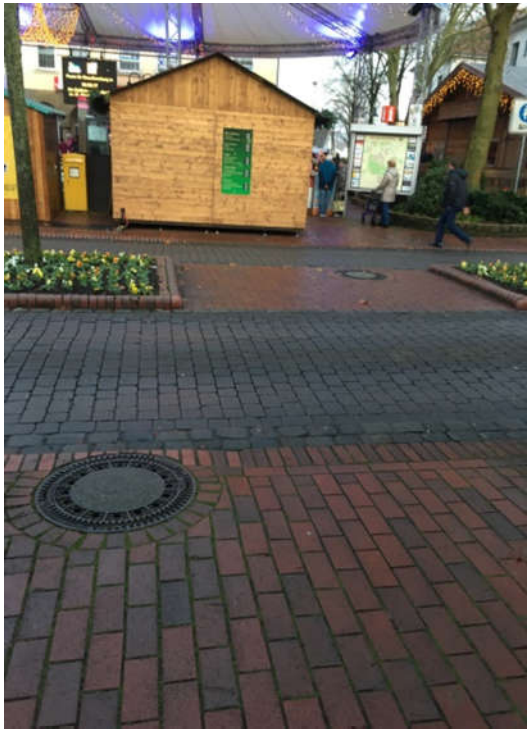
2. Bestandsaufnahme

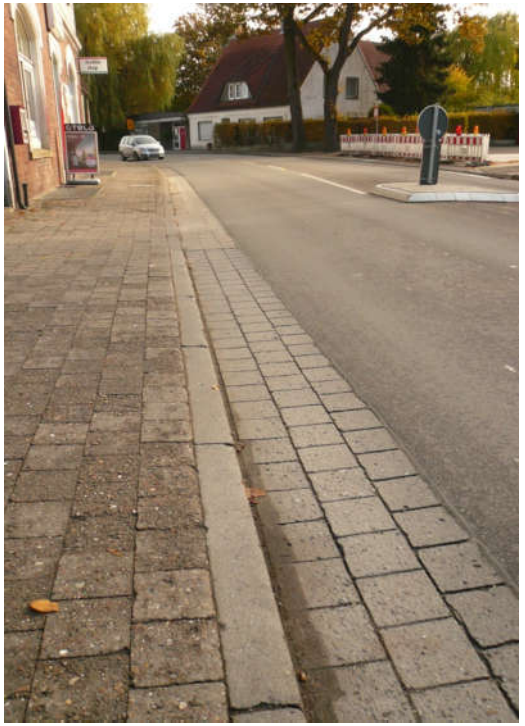
2. Bestandsaufnahme **Struktur in der City**

- Radwege enden im Nichts
- Querungen + Abflachungen fehlen o. falsch
- Gerade Linienführungen für den MIV
- Stellenwert der ÖFR-Interessen gering
- Bedeutung des öffentlichen Raums gering
- Berücksichtigung der Wohnqualität gering
- Dominanz der Belange des MIV

2. Bestandsaufnahme **Fußgänger**

2. Bestandsaufnahme **Fußgänger**





2. Bestandsaufnahme **Beispiel GStStr 1**

2. Bestandsaufnahme **Beispiel GStStr 2**

2. Bestandsaufnahme **Beispiel GStStr 3**

2. Bestandsaufnahme **Radfahrer**

- Kreuzung Kirche
- Kreuzung Kirche bis Kreisel Wiemann (L 95)
- **Gefährlich: Radweg vom Kreisel Wiemann nach Westen**
- Kreuzung Kirche bis Ampel Bolte
- Kreuzung Kirche bis Gildehaus
- Georg-Elser-Str.
- Linienführung, z. B. südl. Oeseder Str.
- Kein Radweg ab Bahnübergang nach Norden (Streifen)
- Radständer, Radparkplätze gibt es nicht (Ausnahme Gildehaus + Bahnhof)

2. Bestandsaufnahme **Radfahrer**

2. Bestandsaufnahme **ÖPNV**

GMHütte: Haltestelle Gildehaus soll Imageträger des ÖPNV werden

Bau- und Verkehrsausschuß stimmte Plänen für Umgestaltung zu

Georgsmarienhütte (wie) Gute Nachrichten für die Busnutzer, schlecht für die Anlieger des „Westerkamps": Pünktlich zur Einführung des Taktverkehrs zum 1. August wird die Hüttenstadt die zentrale Bushaltestelle Gildehaus in Oesede großzügig umgestalten. Um den Umbau zu finanzieren, soll der geplante Ausbau der Straße „Westerkamp" nun doch erst 1996 in Angriff genommen werden. Bei einer Enthaltung stimmte der Georgsmarienhütter Bau- und Verkehrsausschuß dem Plan und dem Finanzierungsvorschlag zu.

Ab Anfang August werden die Busse im Zehn-Minuten-Takt ab Oesede in Richtung Osnabrück fahren. Die Haltestelle Gildehaus wird damit zum zentralen Knotenpunkt im südlichen Landkreis und nach Ansicht der PlaNOS auch zu einem Imageträger des öffentlichen Personen-Nahverkehrs. Dem will die Stadt mit einer Umgestaltung der Haltestelle Rechnung tragen.

Die Gildehauser Mängelliste ist lang: Der Bürgersteig ist zu schmal und bietet nicht genügend Platz für wartende Busgäste, die Gehflächen auf der Westseite sind im beklagenswerten Zustand, die Wartehallen alt, häßlich, zu klein und auf der Ostseite weit weg vom eigentlichen Haltepunkt, Stellflächen für Fahrräder gibt es nicht.

Trotzdem gebe es zu Gildehaus derzeit keine Alternative, erläuterte Tiefbauamtsleiter Wilhelm Grundmann im Ausschuß. Eine Verlegung zum „Oeseder Feld" mache keinen Sinn, da die Entfernung zum Zentrum zu groß sei, eine Haltestelle vor der Kirche an der L 95 könne von Bussen aus Kloster Oesede nur schwer angefahren werden.

Bis zum 1. August soll an der Haltestelle Gildehaus alles anders werden: Eine Einengung der Fahrbahn soll mehr Platz für Fußgänger, Busgäste und Wartehallen bringen. Vor der Gaststätte Gildehaus entsteht so ein vier Meter breiter Gehweg mit den entsprechenden Aufstellflächen. Der Mittelstreifen der Fahrbahn wird aufgeplastert, wartende Busse können dadurch nur einspurig teilweise überdachte Anlage errichtet werden.

Im Haushalt sind aber nur noch 60 000 DM für die Erneuerung von Wartehallen vorhanden, erläuterte Grundmann, der Rest könne nur durch Zurückstellung anderer Projekte finanziert werden. Der Verwaltungsvorschlag: Den „Westerkamp" erst im kommenden Jahr ausbauen. Damit ständen dann insgesamt 160 000 DM für das Projekt bereit. Bei einer Enthaltung stimmte der Ausschuß für diesen Weg. Allerdings müßten die Westerkamp-Anlieger über die Verschiebung schriftlich informiert werden, betonte Willi Frische (CDU), und damit sei die Stadt dann 1996 endgültig im Wort. Eine erneute Verschiebung dürfe es nicht geben.

Außerdem votierte der Ausschuß dafür, den Parkplatz Kolpingstraße zu öffnen. Eine

NOZ, 19.5.1995

2. Bestandsaufnahme **ÖPNV**

Foto 23. Nov. 2019

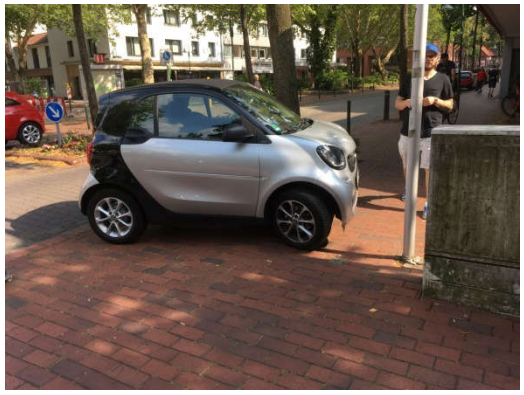
Foto 4. Sept. 2019

2. Bestandsaufnahme **ÖPNV**

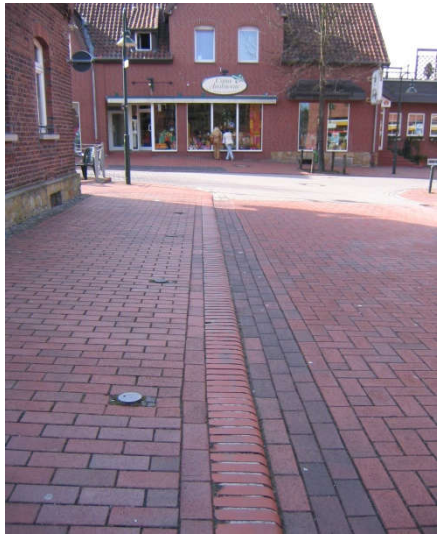
- Tarifstruktur
- Zonentickets
- Verknüpfung der Verkehrsträger
- Busspuren in Osnabrück
- Nahverkehrsplan
- ……

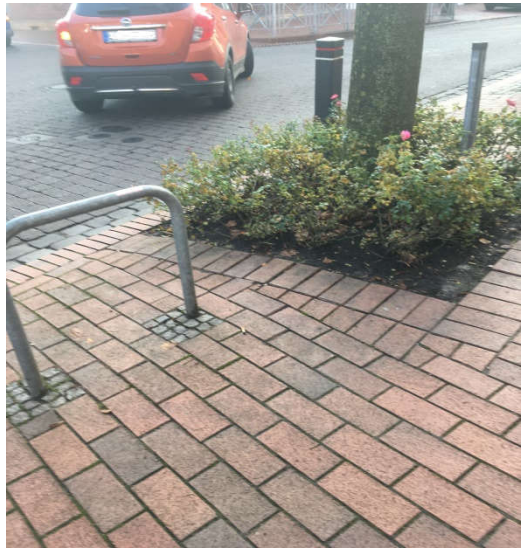
2. Bestandsaufnahme **MIV**

2. Bestandsaufnahme **MIV**

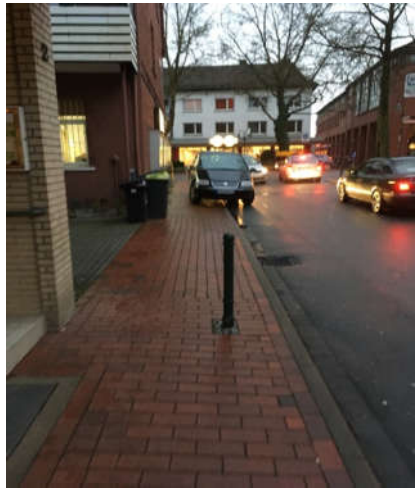


2. Bestandsaufnahme **Öffentlicher Raum**



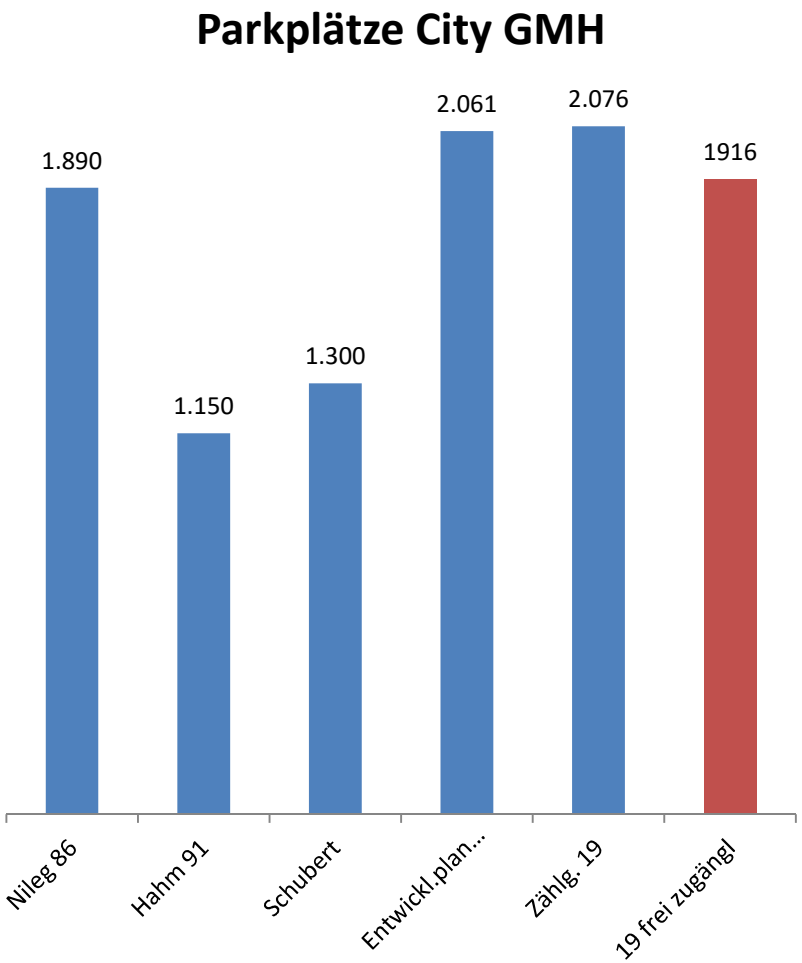


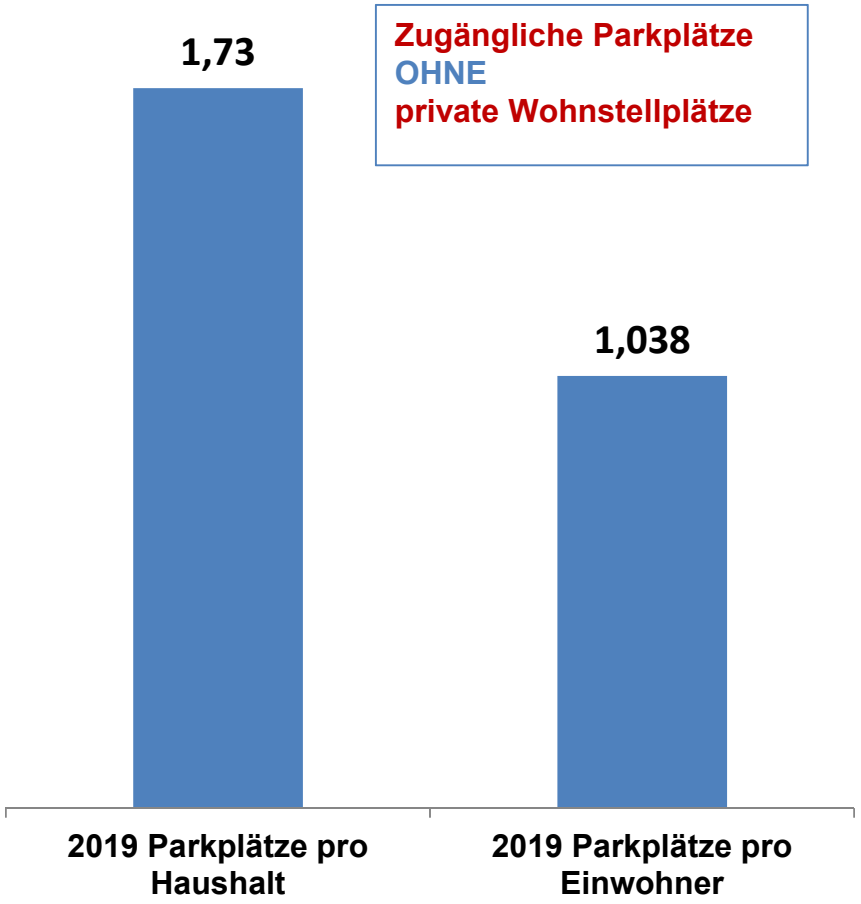
2. Bestandsaufnahme **Öffentlicher Raum**



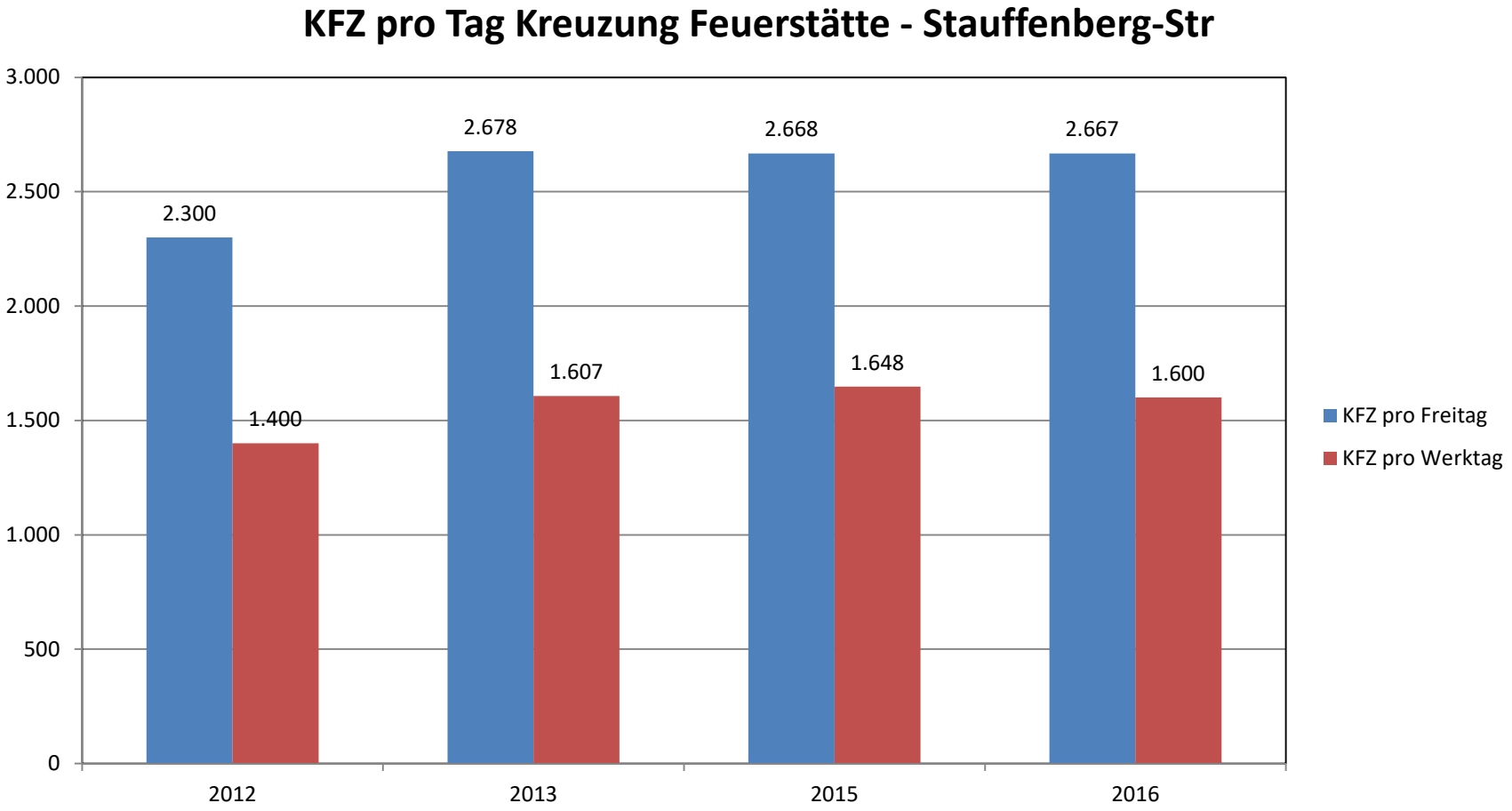
2. Bestandsaufnahme **Gefahren**

2. Bestandsaufnahme **Zahlen**

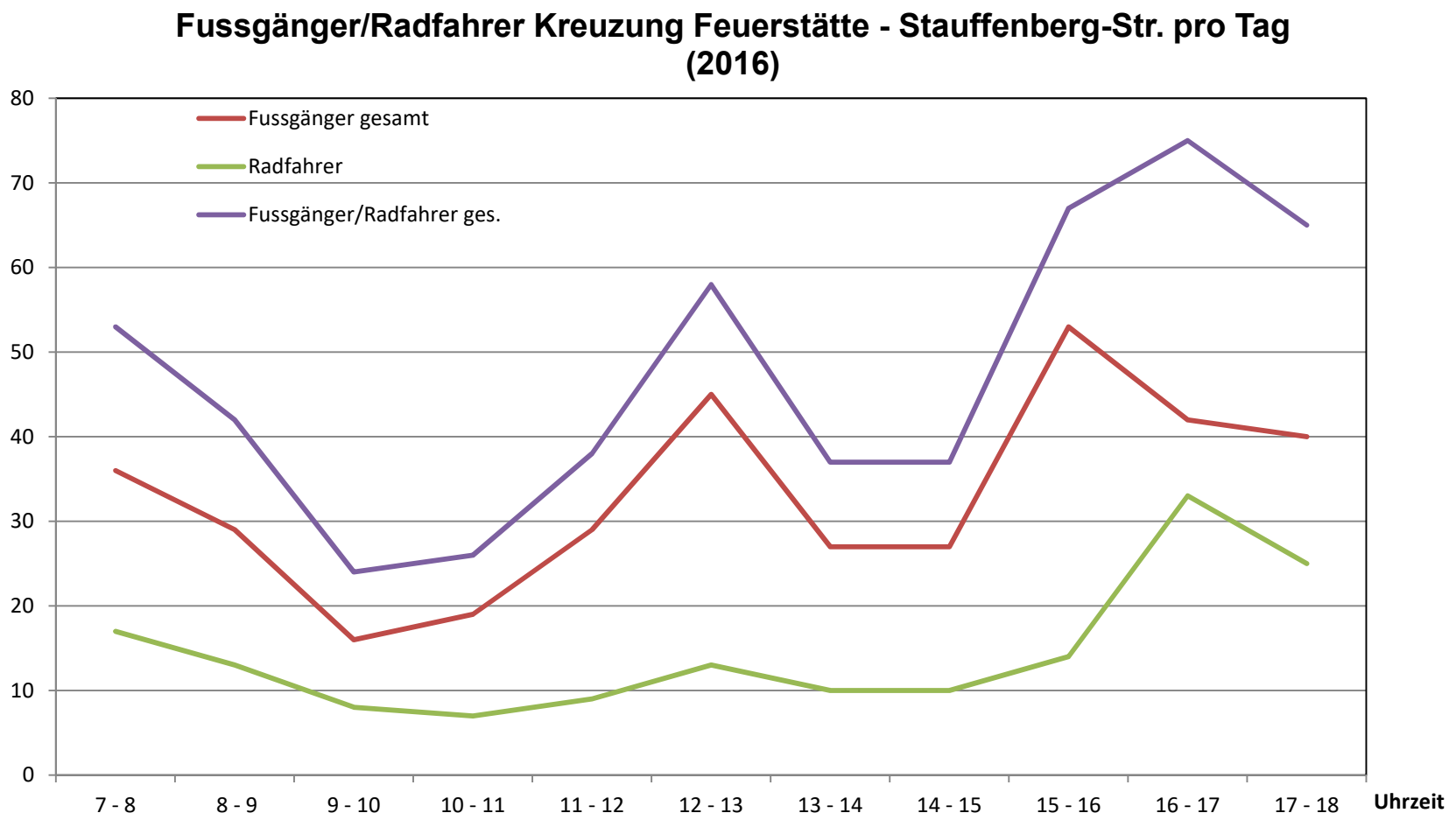




2. Bestandsaufnahme **Zahlen**



2. Bestandsaufnahme **Zahlen**



2. Bestandsaufnahme **Kosten**

- Bei Bereitstellungskosten von 100 €/Parkplatz = 150.000 €/a bei 1.500 Parkplätzen
- MHO-Parkhaus: 35,- € / Mon. (420 €/a) (2016)
- 300 Dauerparkplätze = 0,- € - Kosten ca. 30.000 €/a
- VOS-Monatsticket Stufe 3: 72,40 €
- Einnahmeausfälle für kostbare Flächen
- Stadt- und Lebensqualität
- Umweltkosten

3. Lösungen **Kurzfristig 1**

- Daseinsvorsorge, Gemeineigentum und Gemeinwohl als Basis der Stadtentwicklung
- Lebens- und Aufenthaltsqualität zum Ziel der City-Politik machen
- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer
- Die Stadt kümmert sich und reagiert schnell
- City-Qualitätsmanagement mit Zielen und Fristen

Bildung einer AG-City mit Anwohnern, Geschäftsleuten, Verwaltung, PlaNos, Behindertenbeirat

3. Lösungen **Kurzfristig 2**

- Ampel-Vorrangschaltung für Fußgänger (Kirche + Karolinenhöhe)
- LKW-Parkverbot in Potthoffs-Feld
- Rigoroses Überwachen des ruhenden Verkehrs (auch in den **Wohngebieten!**)
- Sofortiges Abschleppen von Falschparkern
- Rechts-vor-links „Am Rathaus“
- Wiederherstellung des Status-quo bei den Pömpeln
- Pömpel in der gesamten Schoonebeek-Str.

3. Lösungen **Kurzfristig 3**

- Tempo 30 in der gesamten City
- Zebrastreifen vor der Stadtbibliothek
- Zebrastreifen an den Übergängen in der Oeseder Straße
- Sicherung der Kreuzung Feuerstätte - GStStr
- Zebrastreifen Kreuzung Deichmann
- Parkgebühren für Dauerparker angepasst an die Kosten einer Monatskarte Zone 3

3. Lösungen **Mittelfristig**

- **Jobtickets** für alle, die in der City arbeiten
- **Verkehrsberuhigte Zone:** Oeseder Str. – Schoonebeekstr. – Graf-Stauffenberg-Str. – Edith-Stein-Str. – Am Rathaus
- **Kreisel** an der Kirche + am Bolte-Haus mit Integration der zentralen Bushaltestelle
- **Tempo 30** auf der L 95 mit Zebrastreifen an der Fußgänger-Querung

3. Lösungen **City 2030**

- In welcher Stadt wollen wir leben?
- Vorbereitung auf die Situation nach Bau von Edeka und Ladenschließungen in der Oeseder Str.
- Überplanung des Kirmesplatzes
- Soll die City Wohnort sein?
- Kontinuierliche, langfristige Reduzierung von Parkplätzen
- Kreisel B 51 / Karolinenhöhe
- Lärmschutzwand B 51

4. Abschluss **Ideen**

- Überbauung Kirmesplatz mit Tiefgarage
- Bau eines kleinen Parkhauses am Spell mit Zufahrt vom (neuen) Bolte-Kreisel
- Abschirmung Wiemann mit Veranstaltungs-Büro-Bildungsgebäude
- Stadt baut „Restaurants“, die verpachtet werden.

4. Abschluß **Individuell**

- Beschwerdemanagement der Stadt
  https://www.georgsmarienhuette.de/portal/seiten/ideen-und-beschwerdemanagement-der-stadt-georgsmarienhuette-914000014-22600.html

- App Wegeheld:

- Bestandsaufnahme VfM:

Verkehr für Menschen (VfM)

Verein für Georgsmarienhütte, den Südkreis Osnabrück und die Region

Gegründet 2019

Fußgänger, Radfahrer, Rollstuhlfahrer, Kinder, Alte im Verkehr in Georgsmarienhütte - Bestandsaufnahme

Der VfM möchte die Situation der oben genannten Personengruppen in GMHütte dokumentieren und bittet um Unterstützung, indem gefährliche Punkte, Situationen usw. dokumentiert und an uns gemeldet werden, z. B.:

- Funktionstüchtigkeit, Pflegezustand, Sauberkeit von Haltestellen, Fuß- und Radwegen, Querungshilfen, Zebrastreifen u. ä.
- Zustand der Beleuchtung von Verkehrsanlagen für die genannten Zielgruppen
- Ausschilderungen und Abmarkierungen der Verkehrswege und -anlagen
- Zustand der Einmündungen, Abflachungen und Sicherheitsabstände von Rad- und Fußwegen
- Gefährliche Situationen für Radfahrer und Fußgänger (z. B. Löcher in den Wegen, Pflanzen- und Wurzelwuchs, jähe Biegungen)
- Zu schmale Rad- und Fußwege
- Zugeparkte Rad- und Fußwege
- Fehlende Rad- und Fußwege
- .....

Die entsprechenden Stellen fotografieren, beschreiben und mit Ortsangabe an uns mailen:

Beschreibung der Situation: _____

_____

_____

Orts-/Lagebeschreibung (Ortsteil, Straße ...)_____

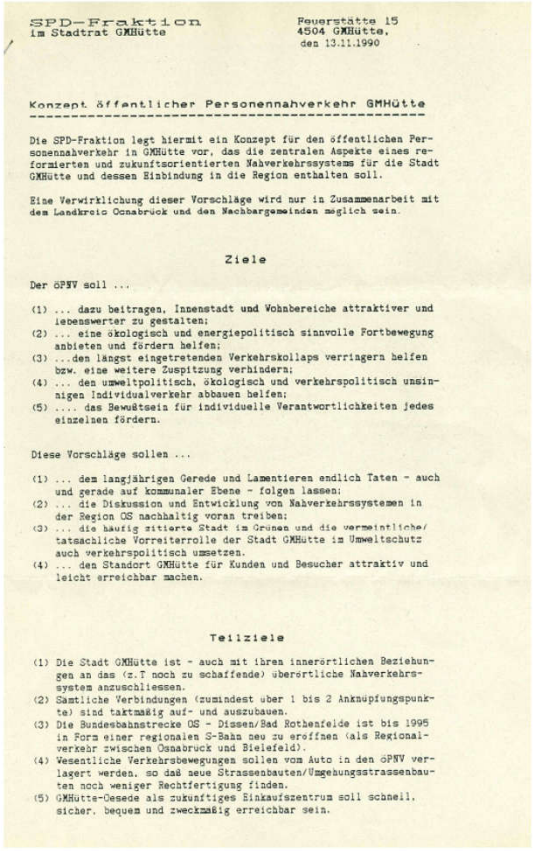
_____

Bitte mit Fotos und Datumsangabe an uns mailen (s.u.)

Verein Verkehr für Menschen (VfM)

mail@vfm-os.de I 05401 460 476 I Feuerstätte 15 - 49124 Georgsmarienhütte

4. Abschluss **SPD-Konzepte**



SPD-Fraktion
im Stadtrat GMHütte

Feuerstätte 15
4504 GMHütte,
den 13.11.1990

Konzept öffentlicher Personennahverkehr GMHütte

Die SPD-Fraktion legt hiermit ein Konzept für den öffentlichen Personennahverkehr in GMHütte vor, das die zentralen Aspekte eines reformierten und zukunftsorientierten Nahverkehrssystems für die Stadt GMHütte und dessen Einbindung in die Region enthalten soll.

Eine Verwirklichung dieser Vorschläge wird nur in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Osnabrück und den Nachbargemeinden möglich sein.

Ziele

Der ÖPNV soll ...

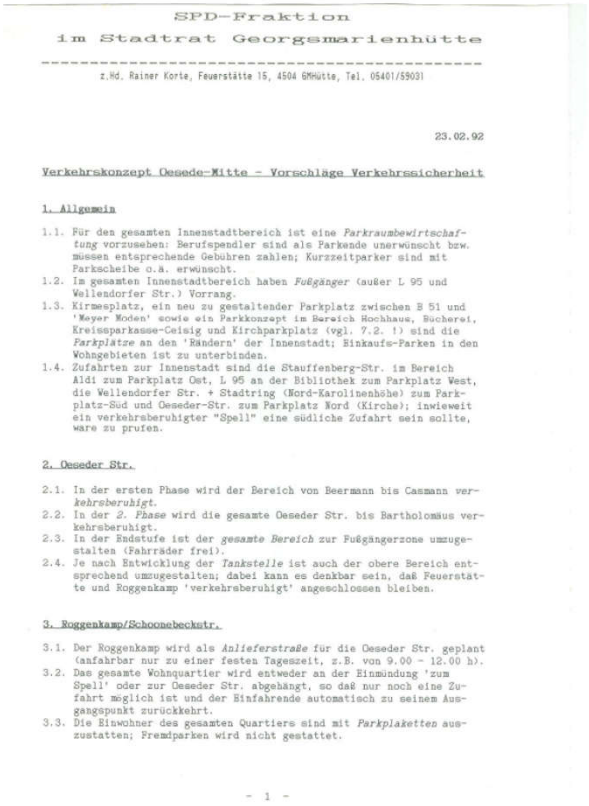
(1) ... dazu beitragen, Innenstadt und Wohnbereiche attraktiver und lebenswerter zu gestalten;
(2) ... eine ökologisch und energiepolitisch sinnvolle Fortbewegung anbieten und fördern helfen;
(3) ... den längst eingetretenden Verkehrskollaps verriagern helfen bzw. eine weitere Zuspitzung verhindern;
(4) ... den umweltpolitisch, ökologisch und verkehrspolitisch unsinnigen Individualverkehr abbauen helfen;
(5) .... das Bewußtsein für individuelle Verantwortlichkeiten jedes einzelnen fördern.

Diese Vorschläge sollen ...

(1) ... dem langjährigen Gerede und Lamentieren endlich Taten - auch und gerade auf kommunaler Ebene - folgen lassen;
(2) ... die Diskussion und Entwicklung von Nahverkehrssystemen in der Region OS nachhaltig voran treiben;
(3) ... die häufig zitierte Stadt im Grünen und die vermeintliche/tatsächliche Vorreiterrolle der Stadt GMHütte im Umweltschutz auch verkehrspolitisch umsetzen.
(4) ... den Standort GMHütte für Kunden und Besucher attraktiv und leicht erreichbar machen.

Teilziele

(1) Die Stadt GMHütte ist - auch mit ihren innerörtlichen Beziehungen an das (z.T noch zu schaffende) überörtliche Nahverkehrssystem anzuschliessen.
(2) Samtliche Verbindungen (zumindest über 1 bis 2 Anknüpfungspunkte) sind taktmaßig auf- und auszubauen.
(3) Die Bundesbahnstrecke OS - Dissen/Bad Rothenfelde ist bis 1995 in Form einer regionalen S-Bahn neu zu eroffnen (als Regionalverkehr zwischen Osnabruck und Bielefeld).
(4) Wesentliche Verkehrsbewegungen sollen vom Auto in den öPNV verlagert werden, so daß neue Strassenbauten/Umgehungsstrassenbauten noch weniger Rechtfertigung finden.
(5) GMHütte-Oesede als zukunftiges Einkaufszentrum soll schnell, sicher, bequem und zweckmäßig erreichbar sein.



SPD-Fraktion
im Stadtrat Georgsmarienhütte

z.Hd. Rainer Korte, Feuerstätte 15, 4504 GMHütte, Tel. 05401/59031

23.02.92

Verkehrskonzept Oesede-Mitte - Vorschläge Verkehrssicherheit

1. Allgemein

1.1. Für den gesamten Innenstadtbereich ist eine *Parkraumbewirtschaftung* vorzusehen: Berufspendler sind als Parkende unerwünscht bzw. müssen entsprechende Gebühren zahlen; Kurzzeitparker sind mit Parkscheibe o.ä. erwünscht.
1.2. Im gesamten Innenstadtbereich haben *Fußgänger* (außer L 95 und Wellendorfer Str.) Vorrang.
1.3. Kirmesplatz, ein neu zu gestaltender Parkplatz zwischen B 51 und 'Meyer Noden' sowie ein Parkkonzept im Bereich Hochhaus, Bücherei, Kreissparkasse-Ceisig und Kirchparkplatz (vgl. 7.2. !) sind die *Parkplätze* an den 'Rändern' der Innenstadt; Einkaufs-Parken in den Wohngebieten ist zu unterbinden.
1.4. Zufahrten zur Innenstadt sind die Stauffenberg-Str. im Bereich Aldi zum Parkplatz Ost, L 95 an der Bibliothek zum Parkplatz West, die Wellendorfer Str. + Stadtring (Nord-Karolinenhöhe) zum Parkplatz-Süd und Oeseder-Str. zum Parkplatz Nord (Kirche); inwieweit ein verkehrsberuhigter "Spell" eine südliche Zufahrt sein sollte, ware zu prufen.

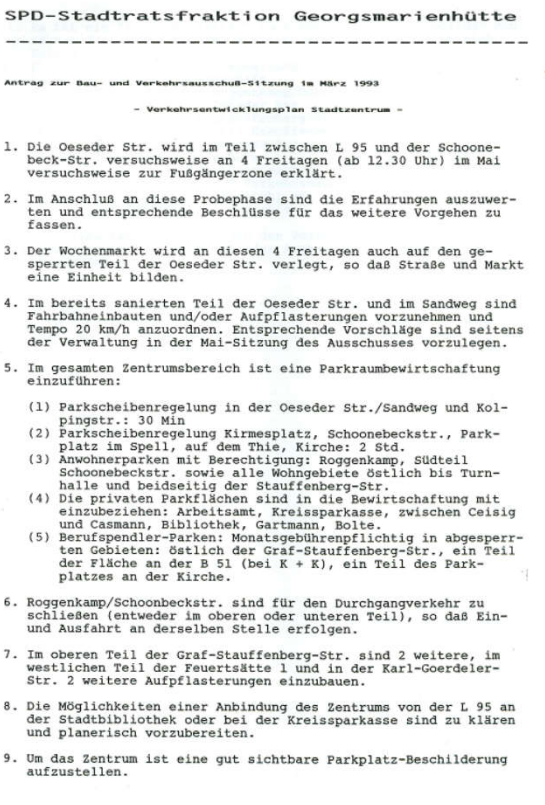
2. Oeseder Str.

2.1. In der ersten Phase wird der Bereich von Beermann bis Casmann *verkehrsberuhigt*.
2.2. In der *2. Phase* wird die gesamte Oeseder Str. bis Bartholomäus verkehrsberuhigt.
2.3. In der Endstufe ist der *gesamte Bereich* zur Fußgängerzone umzugestalten (Fahrräder frei).
2.4. Je nach Entwicklung der *Tankstelle* ist auch der obere Bereich entsprechend umzugestalten; dabei kann es denkbar sein, daß Feuerstätte und Roggenkamp 'verkehrsberuhigt' angeschlossen bleiben.

3. Roggenkamp/Schoonebeckstr.

3.1. Der Roggenkamp wird als *Anlieferstraße* für die Oeseder Str. geplant (anfahrbar nur zu einer festen Tageszeit, z.B. von 9.00 - 12.00 h).
3.2. Das gesamte Wohnquartier wird entweder an der Einmündung 'zum Spell' oder zur Oeseder Str. abgehängt, so daß nur noch eine Zufahrt möglich ist und der Einfahrende automatisch zu seinem Ausgangspunkt zurückkehrt.
3.3. Die Einwohner des gesamten Quartiers sind mit *Parkplaketten* auszustatten; Fremdparken wird nicht gestattet.

- 1 -



SPD-Stadtratsfraktion Georgsmarienhütte

Antrag zur Bau- und Verkehrsausschuß-Sitzung im März 1993

- Verkehrsentwicklungsplan Stadtzentrum -

1. Die Oeseder Str. wird im Teil zwischen L 95 und der Schoonebeck-Str. versuchsweise an 4 Freitagen (ab 12.30 Uhr) im Mai versuchsweise zur Fußgängerzone erklärt.

2. Im Anschluß an diese Probephase sind die Erfahrungen auszuwerten und entsprechende Beschlüsse für das weitere Vorgehen zu fassen.

3. Der Wochenmarkt wird an diesen 4 Freitagen auch auf den gesperrten Teil der Oeseder Str. verlegt, so daß Straße und Markt eine Einheit bilden.

4. Im bereits sanierten Teil der Oeseder Str. und im Sandweg sind Fahrbahneinbauten und/oder Aufpflasterungen vorzunehmen und Tempo 20 km/h anzuordnen. Entsprechende Vorschläge sind seitens der Verwaltung in der Mai-Sitzung des Ausschusses vorzulegen.

5. Im gesamten Zentrumsbereich ist eine Parkraumbewirtschaftung einzuführen:

   (1) Parkscheibenregelung in der Oeseder Str./Sandweg und Kolpingstr.: 30 Min
   (2) Parkscheibenregelung Kirmesplatz, Schoonebeckstr., Parkplatz im Spell, auf dem Thie, Kirche: 2 Std.
   (3) Anwohnerparken mit Berechtigung: Roggenkamp, Südteil Schoonebeckstr. sowie alle Wohngebiete östlich bis Turnhalle und beidseitig der Stauffenberg-Str.
   (4) Die privaten Parkflächen sind in die Bewirtschaftung mit einzubeziehen: Arbeitsamt, Kreissparkasse, zwischen Ceisig und Casmann, Bibliothek, Gartmann, Bolte.
   (5) Berufspendler-Parken: Monatsgebührenpflichtig in abgesperrten Gebieten: östlich der Graf-Stauffenberg-Str., ein Teil der Fläche an der B 51 (bei K + K), ein Teil des Parkplatzes an der Kirche.

6. Roggenkamp/Schoonbeckstr. sind für den Durchgangverkehr zu schließen (entweder im oberen oder unteren Teil), so daß Ein- und Ausfahrt an derselben Stelle erfolgen.

7. Im oberen Teil der Graf-Stauffenberg-Str. sind 2 weitere, im westlichen Teil der Feuertsätte 1 und in der Karl-Goerdeler-Str. 2 weitere Aufpflasterungen einzubauen.

8. Die Möglichkeiten einer Anbindung des Zentrums von der L 95 an der Stadtbibliothek oder bei der Kreissparkasse sind zu klären und planerisch vorzubereiten.

9. Um das Zentrum ist eine gut sichtbare Parkplatz-Beschilderung aufzustellen.

4. Abschluss **VfM-Aktivitäten**

Verkehr für Menschen (VfM)

Verein für Georgsmarienhütte, den Südkreis Osnabrück
und die Region I Gegründet 2019

www.vfm-os.de I mail@vfm-os.de I 05401 460 476

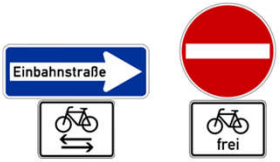
9.11.2019

An die
Stadt Georgsmarienhütte

Antrag VfM 02-02-2019:
Freigabe der Einbahnstr. „Auf dem Thie" für Radffahrer/innen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir die Freigabe der Einbahnstr. „Auf dem Thie" in Gegenrichtung für Radfahrer/innen:



Die Freigabe mit den entsprechenden Schildern müsste an der Einmündung des Thies in die Oeseder Str. (siehe Foto links) bzw. am Beginn des Thies an der L 95 und an der „Kreuzung" in der Mitte des Thies erfolgen.

Begründung:

- Der Fuß- und Radverkehr aus Richtung Osterberg und Harderberg (über die Eisenbahnstr.) läuft z. T. über den Thie in Richtung Michaelisschule und Supermärkte. Die Freigabe der Einbahnstr. würde den Radfahrern das Erreichen der Märkte, der Schule und des Zentrums erheblich erleichtern und die Verkehrssicherheit erhöhen.
- Die Weiterfahrt über die Oeseder Straße ist gefährlich: Der Radweg endet vor der Bushaltestelle, Bus- und Radverkehr kommen sich im Bereich der Haltestelle und bis zur Kreuzung ins Gehege.
- An der Kreuzung an der Kirche gibt es aus allen (!) Richtungen keinerlei Schutz für Radfahrer/innen, keinen Radfahrstreifen, keine eigene Vorrangschaltung o.ä..
- Die Straßenverkehrsordnung lässt eine Freigabe zu, mit der bevorstehenden Änderung der Straßenverkehrsordnung soll diese Freigabe weiter erleichtert werden.

Mit freundlichem Gruß

i. A. R. Korte

Verkehr für Menschen (VfM)

Verein für Georgsmarienhütte, den Südkreis Osnabrück
und die Region I Gegründet 2019

www.vfm-os.de I mail@vfm-os.de I 05401 460 476

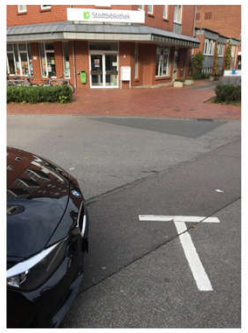
5.11.2019

An die
Stadt Georgsmarienhütte

Antrag VfM 01-01-2019:
Errichtung eines Zebrastreifens auf der Schoonbeek-Str.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir die Errichtung eines Zebrastreifens auf der Schoonebeek-Str. in der Biegung vor der Stadtbibliothek:



Dazu müsste auf der Südwestseite vor der Apotheke mindestens ein Parkplatz entfernt werden, damit der Zebrastreifen im Scheitelpunkt der „Kurve" errichtet werden kann.

Begründung:

- An dieser Stelle findet hauptsächlich die Querung der Straße von Besuchern der Stadtbibliothek und Fußgängern, die vom Spell her kommen, statt.
- Der Anteil von Kindern, alten Leuten und Personen mit Kinderwagen u. ä. unter den Passanten ist aufgrund der Bibliotheks-Besuche groß.
- Für die o. g. Gruppen wird die Verkehrssicherheit erheblich erhöht.
- Die Erreichbarkeit der Stadtbibliothek wird verbessert.
- Die Aufenthaltsqualität im Zentrum wird verbessert.

Mit freundlichem Gruß

i. A. R. Korte

4. Abschluss **VfM-Aktivitäten**

Ergebnisse und Auswertung Verkehrszählung Graf-Stauffenberg-Str. (2016)

Verkehrskonzept Oesede / Zentrum / City (2016/2018)

4. Abschluss **Persönliche Nachbemerkung**

?

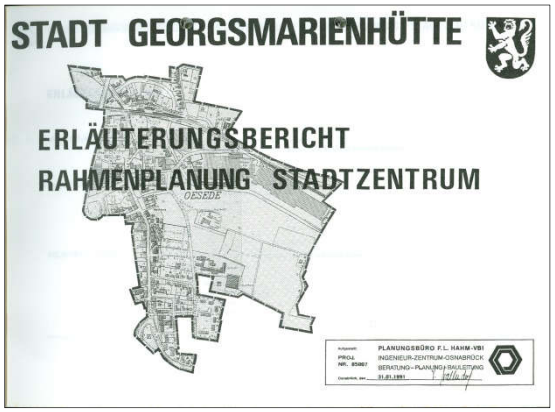
4. Abschluss

Stadt im Grünen

BÜCHER · GESCHENKE
SEDLMAIR
Verkehr
Lesung
mit
Arno Luik
Lesung mit Arno Luik in Kooperation mit der Initiative VfM: „Schaden in der Oberleitung – Das geplante Desaster der Deutschen Bahn"
Das Desaster der Deutschen Bahn ist kein Versehen. Es gibt Täter. Sie sitzen in Berlin. In der Bundesregierung, im Bundestag. Und seit Jahren im Tower der Deutschen Bahn. Kritik an der Deutschen Bahn bleibt oft stehen bei lustigen Englischfehlern, falschen Wagenreihungen oder ausfallenden Klimaanlagen. Doch die Malaise liegt im System: Seit der Bahnreform im Jahr 1994, nach der die Bahn an die Börse sollte, handeln die Bahn-Verantwortlichen, als wollten sie die Menschen zum Autofahrer erziehen. Arno Luik, einer der profiliertesten Bahn-Kritiker, öffnet uns mit seinem Buch die Augen.
DB
ARNO LUIK
SCHADEN IN DER OBERLEITUNG
Das geplante Desaster der Deutschen Bahn
Buchhandlung Sedlmair
Mittwoch, 27. November 2019
Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt: 8,00 €
Lesen. Hören. Entdecken.
Weltweit für Sie vor Ort: www.buchhandlung-sedlmair.de
49124 Georgsmarienhütte · Telefon: 05401/86570

www.vfm-os.de

5. Material **Pläne**



5. Material **Quellen**

1986 Stadtzentrum – Bericht über das Ergebnis der vorbereitenden Untersuchungen (NILEG)

1990 SPD-Fraktion: Konzept öffentlicher Personennahverkehr GMHütte

1991 Erläuterungsbericht Rahmenplanung Stadtzentrum (Hahm)

1992 SPD-Fraktion: Verkehrskonzept Oesede-Mitte: Parkraumbewirtschaftung

1992 SPD-Fraktion: Verkehrskonzept Oesede-Mitte – Vorschläge Verkehrssicherheit

1992 Verkehrsanalyse im Stadtteil Oesede (Schubert)

1993 SPD-Fraktion: Antrag Verkehrsentwicklungsplan Stadtzentrum

1993 Verkehrskonzept Stadtzentrum Georgsmarienhütte (Schnüll/Haller)

2005 Vorschläge zur Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für die Stadt GMHütte (BFG)

2006 Situation der Haltestellen in GMHütte (BGF)

2016 Ergebnisse und Auswertung Verkehrszählung Graf-Stauffenberg-Str. (RK)

2016 Verkehrskonzept Oesede / Zentrum / City (aktualisiert 2018) (RK)